

Grossreiche

Die mediale Vorbereitung auf die neue Zeit beginnt

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2015-01-31

Was ich bisher in meinen Artikeln über neue Kaiserreiche in Europa geschrieben habe, hat viel Erstaunen und Unverständnis ausgelöst. Jetzt haben wir eine Bestätigung durch einen russischen Intellektuellen, die gerade in allen Medien erscheint. Das ist sicher eine gezielte Publikation, um die Völker darauf vorzubereiten, was noch 2015 kommen wird.

Alexander Dugin, Putins Denker und Prophet

Am 30. 1. 2015 erschien in vielen deutschsprachigen Medien die Zusammenfassung eines Interviews, das Dugin dem ungarischen, Jobbik-nahen Internetportal [Alfahir](#) gab. Dabei ging es um die Zukunft Europas. Interessanterweise decken sich einige Informationen daraus, mit dem, was ich in letzter Zeit von meinen Elite-Quellen höre. Das ist sicher kein Zufall, sondern die Vorbereitung der Öffentlichkeit auf die neue Zeit beginnt. Ja, es wird diese Grossreiche geben, es werden Kaiserreiche sein.

Hier der Artikel in der Welt: „[Putin-Ideologe Dugin will Österreich auflösen](#)“:

Er hat endzeitliche Angst vor "westlichem Nihilismus", den er mit "Globalisierung" gleichsetzt, und ruft zu einer "Eurasischen Union" auf, um dem entgegenzutreten. Unter der Überschrift "Ein Reich entsteht gegen den Westen" wird in dem Gespräch offenbar, welche Zukunft ihm unter anderem für Österreich vorschwebt: gar keine.

Er würde das Land auflösen. Nicht nur Österreich, sondern auch Ungarn. Und Rumänien – und Serbien – und die Slowakei. Sie sollen sich vereinigen. In seiner verqueren Logik ist die Antwort auf die Globalisierung, die die Nationalstaaten bedroht, ebenfalls eine Aufhebung der Nationalstaaten. Nur eben zu einem guten Teil unter russischer Vorherrschaft. Er träumt von einer dreipolaren Welt: Russland, Amerika und Deutschland. Er verkündet die Entstehung neuer Großreiche, eines davon die auf Russland zentrierte "Eurasische Union", ein anderes "Europa" unter deutscher Führung.

Ganz sicher weiss Dugin genau was geplant ist, er hat sicher selbst daran mitgearbeitet. Weiter im Artikel:

Dabei hofft er in dem Interview auf die Entstehung einer erweiterten Version des früheren Habsburgerreiches unter dem klangvollen Titel "Mächtiges Osteuropa", als Pufferzone zwischen der russisch geführten "Eurasischen Union" und dem deutschen "Europa". Den Ungarn macht er die Idee mit dem Hinweis schmackhaft, in einem solchen Gebilde wären "alle Ungarn vereint", also neben dem Mutterland auch die beträchtlichen Minderheiten in Serbien, Rumänien, der Slowakei und nicht zuletzt in Österreich. Die Zeit der Nationalstaaten, sagt er, ist zu Ende. Es kommt die Zeit neuer Großreiche.

Hier wird die Entstehung eines neuen Habsburgerreiches, vermutlich mit Georg Habsburg als Kaiser in Osteuropa angegündigt. Dass ein Grossreich einen Kaiser braucht, ist klar. Meine eigenen Quellen sagen auch etwas Ähnliches, sind aber für diesen Teil Europas weniger präzise.

Das Westreich

Hier eine Version des Dugin-Interviews im Focus: [„Kein Platz für Kleinstaaten: Putins Vordenker will Österreich auflösen“](#):

Dieses neugeschaffene Reich soll offenbar eine Pufferzone zwischen dem russisch-eurasischen Großreich und einem neuen westeuropäischen Imperium bilden, möglicherweise auch Teil von beidem sein. In Dugins Vorstellungswelt sind nur Großreiche auf lange Sicht überlebensfähig, dominiert von einem Gegensatz zwischen Russland und USA. Deutschland hat darin seinen Platz als europäische Macht – ein Land wie Österreich aber höchstens als Neuaufgabe des Habsburger-Reichs.

Ich weiss von meinen Quellen, dass ein Habsburger-Westreich unter Karl Habsburg als Kaiser mit dem Zentrum Deutschland geplant ist. Siehe diese Artikel von mir dazu: [„Das neue Kaiserreich“](#), [„Eine Reinigung von unvorstellbarem Ausmass“](#).

In einem Punkt sagt Dugin nicht die Wahrheit: Österreich kommt zum Westreich. Möglicherweise wird Österreich in mehrere Fürstentümer darunter gespalten. Diese Landkarte eines US-Think Tanks von 2014 deutet darauf hin:



Hier würde eine Landbrücke zwischen Deutschland und dem neuen russischen Zarenreich (das Dugin indirekt auch bestätigt) entlang der Ostsee entstehen. Die gelben Flächen sind „von Deutschland geforderte Flächen“ und beinhalten Teile von Polen, Westösterreich und Teile von Norditalien.

Auch meine Quellen sagen, dass die Grenzen von 1914 teilweise wieder hergestellt werden sollen. So sollen einige frühere Ostgebiete wieder zu Deutschland kommen.

Dugin bestätigt eindeutig das westeuropäische Reich mit dem Zentrum Deutschland. Wer die Informationen von meinen Quellen dazu als Hirngespinnste betrachtet wird damit eines Besseren belehrt. Man würde solche Informationen nicht in die Medien rauslassen, wenn man nicht wollte. Es ist also Zeit, die Völker darauf vorzubereiten. Meine Quellen betrachten Putin als einen der Masterminds bei der Reorganisation Europas, und Dugin ist sein Prophet. Ich kenne auch einige der anderen Masterminds und Königsmacher. Die Habsburger sind sicher auch dabei. Dieser Plan ist sicher schon einige Jahrzehnte alt. Jetzt ist die Zeit gekommen, ihn umzusetzen.

Bald werden wir hoffentlich auch die Namen der neuen Kaiserreiche erfahren.

Die Neuordnung Europas

Fassen wir Dugins Aussagen zusammen, hier die Version in der Kronenzeitung: [„Österreich auflösen und in Großreich integrieren“](#):

Denn in der Eurasischen Union, die Dugin als Wiederaufbau der "Heiligen Allianz" sieht, die im 19. Jahrhundert nach dem endgültigen Sieg über Napoleon zwischen den Monarchien der Habsburger, des Zarenreiches und Preußens gegründet wurde, sei kein Platz mehr für einzelne Staaten. Dugin zufolge käme es dann zu einer "tripolaren Weltordnung", die aus den USA, Westeuropa unter deutscher Führung und eben der Eurasischen Union unter russischer Vorherrschaft bestehen würde.

Man will die Heilige Allianz von 1815 wieder erschaffen. Da gibt es:

- Die USA, aber jetzt von Europa abgekoppelt und isoliert
- Westeuropa mit dem Westreich unter deutscher Führung
- Ein russisches Zarenreich, die haben alle grosse Bedeutung
- Zwischen Westreich und Zarenreich ein neues Ostreich, aber mit weniger Bedeutung
- Daneben noch einige nicht angesprochene neue Monarchien, wie Frankreich, auch mit weniger Bedeutung

Die neuen Reiche sind nicht „verganverschwult“:

Hier noch ein Zitat aus dem Welt-Artikel:

Der Westen, so meint er, vernichtet jegliche Identität, atomisiert die Gesellschaft. "Russen, Ungarn, Slawen, Rumänen, Serben, Deutsche, Franzosen und Spanier" müssten die Augen öffnen für die Gefahr, sonst wird die "Menschheit" durch einen alles verschlingenden "Westen" mit seiner Vorliebe für "homosexuelle Ehen" mental untergehen.

Ja, hier hat Dugin auch recht. Es ist bekannt, dass er immer wieder auf die „Homosexualisierung Europas“ draufhaut. Möglicherweise hat er das selbst erfunden um es der westlichen Gesellschaft aufzuoktroieren und damit den Hass der westlichen Völker auf ihre politische Klasse und die Medien zu steigern.

Ja, es gibt eine Rückkehr nicht nur zu den alten Monarchien, auch zu den alten Werten. Die heutige, westliche Dekadenz wird ausradiert in einer „Bereinigung von unvorstellbarem Ausmass“.

1815 - 2015:

Dieses Jahr noch soll diese Neuordnung Europas stattfinden. Dazu fehlt nur noch der Crash des Finanzsystems, der die Völker dafür reif machen wird.

1815 wurde am Wiener Kongress die Heilige Allianz der absolutistischen Monarchien geschaffen, die uns eine lange Friedenszeit in Europa gebracht hat. 2015, also genau 200 Jahre danach soll das wieder kommen. Ein Zufall? Vermutlich nicht, sondern Planung.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2015 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.